

Kleine Mitteilungen

Harpuniert der Prachtaucher gelegentlich seine Beute? Am 16. Februar 1952 erhielt ich ein soeben erlegtes juv. Prachtaucher-♀ (*Gavia arctica*) vom Ennsstausee Staning bei Steyr, welches ich an das N.-Ö. Landesmuseum, Wien, weiterleitete. Dieser Vogel hatte zwei 15 — 20 cm lange Weißfische im Schlund, welche an den Körperseiten je eine Wunde verschiedener Größe aufwiesen, die durch den Körper hindurch eine Verbindung hatten und so den Anschein erweckten, daß der Vogel die Fische mit dem Schnabel gespießt hatte. Die rauhen Kanten des Schnabels weisen allerdings auf ein Ergreifen der Beute mit dem Schnabel hin — beim Darüberstreichen zeigt sich, daß die feinen Zähnchen gegen die Schlundöffnung gerichtet sind und ein Entgleiten gegen die Schnabelspitze hin verhindern.

In der Literatur fand sich kein Hinweis auf die vermutete Fangweise, allenfalls wäre es auch möglich, daß es sich um einen teilweisen Fehlstoß handelte in der Weise, daß der Taucher etwas daneben stieß und die Fische mit einer Schnabelhälfte durchbohrte. K. Steinparz, Steyr

Verspäteter Schwarzstorch. Als bemerkenswert spätes Datum sei die Beobachtung eines Schwarzstorches (*Ciconia nigra*) vermerkt, den ich am 12. Oktober 1962 zwischen Theresienfeld und Wiener Neustadt in Niederösterreich in niedriger Höhe in östlicher Richtung die Bundesstraße 17 überqueren sah. G. Rokitskyy, Wien

Singschwäne in Salzburg. Am 7. 2. 1963 wurde ich durch laute Trompetenrufe auf einen Singschwan (*Cygnus cygnus*) aufmerksam, welcher auf einer Salzachsotterbank nahe der Autobahnbrücke in Liefering, einige Kilometer unterhalb der Stadt, stand. Die Rufe wurden vermutlich durch einen vorbeilaufenden Hund ausgelöst. Ich konnte den Schwan mit einem Fernglas 8 x 140 aus ca. 25 m Entfernung einige Zeit beobachten. Etwa 300 m entfernt überwinterten an einer eisfreien Stelle des Salzachsees 27 Höckerschwäne.

Am 13. 2. 1963 sah ich an der Stadtbrücke Hallein wiederum einen Singschwan, welcher zusammen mit 1 ad. Höckerschwan im seichten Wasser stand. In der Nähe befanden sich weiters 1 ♀ Samente, 1 ♀ Bergente und 1 ♂ und 4 ♀♀ Reiherenten.

Laut H. Winkler liegen in der Salzburger Landeskartei (verwaltet von A. Lindenthaler) aus unserem Jahrhundert keine Singschwan-Daten vor. Michael Graf, Salzburg-Lehen

Singschwäne (*Cygnus cygnus*) in Oberösterreich. Am 16. Jänner 1963 sah Herr K. Steinparz erstmals einen alten Singschwan auf der Enns im Stadtgebiet von Steyr. Am 3. Februar 1963 fand ein Bewohner der Neu-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [6_1](#)

Autor(en)/Author(s): Steinparz Karl

Artikel/Article: [Harpuniert der Prachtaucher gelegentlich seine Beute? 39](#)